

Presseveröffentlichung | Mittendrin | 27. April 2019

SONDERVERÖFFENTLICHUNG



PELEGE & GESUNDHEIT

Der neue Roboter im KKH
ist noch leistungsfähiger

Anzeige

daVinci® Roboter unterstützt die Operateure der Urologie in der zweiten Generation

Langjährige medizinische Erfahrung, chirurgische Präzision und Offenheit gegenüber Innovationen in der Medizintechnik zeichnen die Klinik für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie am Knappschaftskrankenhaus besonders seit der Einführung der roboterassistierten Operationsverfahren aus.

Im Dezember 2014 wurden die ersten Eingriffe mit dem daVinci S® - System in der Klinik von Chefarzt Dr. Müller durchgeführt. Dabei handelte es sich zunächst um Prostataoperationen.

Vier Jahre später hat sich das Einsatzgebiet des Roboters in der Klinik enorm erweitert: „Wir setzen roboterassistierte Operationsmethoden mittlerweile im gesamten Spektrum der minimal-invasiven urologischen Chirurgie ein. Selbst komplizierte Ein-

griffe wie die Entfernung der Harnblase mit kompletter Rekonstruktion einer Ersatzharnblase haben wir inzwischen mehrfach erfolgreich durchgeführt. Daher haben wir uns auch für die Grunderneuerung der Technologie entschieden“, erklärt Chefarzt Dr. Müller. Mit dem neuen daVinci X®-System verfügt die Klinik für Urologie im Bottroper Knappschaftskrankenhaus jetzt über ein Operationssystem der neuesten Generation. Es bietet sichere und langjährig erprobte Technik auf dem höchsten Entwicklungsstand.

Bei der Frage, was der neue Roboter gegenüber dem vorherigen System für Vorteile hat, gerät der Chefarzt nahezu ins Schwärmen. Denn da gibt es eine lange Liste an Innovationen, die den Operateur bei minimal-invasiven Eingriffen noch besser unterstützen und zudem den Patienten schonen.



Hervorzuheben ist sicherlich die deutlich verbesserte Sicht mit besonderer dreidimensionaler Tiefenschärfe und hochauflösender Bildtechnik. Ein großes Panoramabild sorgt für ein erweitertes Sichtfeld und eine elektrisch drehbare Kamera gibt dem Operateur Einblicke, die bisher - vor allem bei offenen Operationsverfahren - nahezu unmöglich waren. Außerdem kann bei Bedarf durch einen speziellen Farbstoff die Durchblutung im Gewebe auf dem Monitor dargestellt werden und so präziser bei organerhaltenden Operationen gearbeitet werden.

Zum Vorteil für den Patienten sind vor allem die kleineren Ports (Kanülen), womit der Eingriff noch kosmetischer wird. Außerdem ermöglichen die zirka zehn Zentimeter längeren Instrumente an den Roboterarmen, dass tief liegende Punkte im Bauch-

raum noch besser erreicht und auch dickere Menschen einfacher operiert werden können.

Der neue daVinci® Roboter optimiert auch die Abläufe im OP-Saal, denn die Vorbereitungszeit ist deutlich kürzer geworden. Früher musste beim Auf- und Abbau des Roboters Vieles manuell eingestellt werden (z.B. die Kalibrierung der Kamera), was nun völlig automatisch abläuft. Auch an der Steuerungskonsole kann der operierende Arzt viel schneller starten, da spezifische Voreinstellungen in verschiedenen Benutzerprofilen direkt auswählbar sind. Somit sind mehr Eingriffe an einem Tag möglich. Derzeit sind es bis zu drei Operationen. Da kommen einige Stunden zusammen, die ein Operateur an der Steuerung des daVincis verbringt. Gut also, dass auch hier die Ergonomie verbessert wurde.



BOTTROP
Mittendrin
KIRCHHELLEN
Mittendrin

KNAPPSCHAFT KLINIKEN
**KNAPPSCHAFTSKRANKENHAUS
 BOTTROP**
 Knappschaftskrankenhaus Bottrop
 Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Duisburg-Essen

Alles Gute für Ihre Gesundheit!

Osterfelder Str. 157 | 46242 Bottrop | 02041 15-0 | Fax 15-2002 | www.kk-bottrop.de

